

Tebuconazol 250 g/l, Zul. Nr. 034028-00

Zulassungsende: 31.12.2020

## Lückenindikationen

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsaufgaben	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Senf-Arten, Sareptasenf	Freiland	Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> )			nach Öffnung von 50 - 60 % der Blüten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	2	2	1,5 l/ha in mind. 300 l/ha Wasser	VV207	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Sareptasenf, Senf-Arten	Freiland	Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> )			nach Öffnung von 50 - 60 % der Blüten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	2	2	1,5 l/ha in mind. 300 l/ha Wasser	VV207	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Sareptasenf, Senf-Arten	Freiland	Wurzelhals- und Stängelfäule ( <i>Leptosphaeria maculans</i> )			kurz vor der Blüte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in mind. 300 l/ha Wasser	VV207	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Sareptasenf, Senf-Arten	Freiland	<i>Botrytis cinerea</i>			bei Vollblüte bis zum Ende der Blüten, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	2	2	1,5 l/ha in mind. 300 l/ha Wasser	VV207	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Lupine-Arten	Freiland	<i>Colletotrichum</i>		bis 61	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	2	2	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Ackerbohne	Freiland	Echte Mehltäupilze	in Beständen zur Futter- und Saatguterzeugung	39 - 59	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605+NW606

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsauflagen	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Blumenkohle, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Gewächshaus	Pilzliche Blattfleckenerreger	Jungpflanzenanzucht		bei Befallsgefahr	2	2	1 l/ha in 600 - 1.000 l/ha Wasser	-	F	-
Zwiebelgemüse	Freiland	Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Blattfleckenkrankheit (Cladosporium allii), Mehlkrankheit (Sclerotium cepivorum)	Nutzung als Trockenzwiebel		bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 600 l/ha Wasser	-	21	NT101, NW701, NW605+NW606
Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz- und Wirsingkohl)	Freiland	Kohlschwärze (Alternaria brassicae)		ab 13	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	3	3	1 l/ha in 400 - 600 l/ha Wasser	-	21	NT101, NW701, NW605+NW606
Schnittlauch	Freiland	Rost (Puccinia allii)	Bulbenanzucht	ab 3. Laubblatt (> 3 cm)	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 400 - 600 l/ha Wasser	VV433	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Blumenkohle	Freiland	Alternaria-Arten (Alternaria spp.)		ab 13	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 400 - 600 l/ha Wasser	-	21	NT101, NW701, NW605+NW606
Porree	Freiland	Rost (Puccinia allii)		ab 13	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	3	3	1 l/ha in 400 - 600 l/ha Wasser	-	14	NT101, NW701, NW605+NW606
Möhre	Freiland	Möhrenschwärze (Alternaria dauci)		ab 13	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	3	3	1 l/ha in 400 - 600 l/ha Wasser	-	21	NT101, NW701, NW605+NW606
Koriander, Dill, Gewürzfenchel, Kümmel	Freiland	Pilzliche Doldenerkrankungen	Nutzung als Gewürz; Verwendung von Früchten und Samen	bis 65	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in max. 600 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Gewürzfenchel, Kümmel, Koriander	Freiland	Pilzliche Doldenerkrankungen	Verwendung von Früchten und Samen/Verwendung als teeähnliches Erzeugnis	bis 65	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in max. 600 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605+NW606

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsauflagen	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Gewürzfenchel, Kümmel, Koriander	Freiland	Pilzliche Doldenerkrankungen	Verwendung von Früchten und Samen/Verwendung als Arzneipflanze	bis 65	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in max. 600 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605+NW606
Blattkohle	Gewächshaus	Pilzliche Blattfleckenerreger	Jungpflanzenanzucht	ab 12	bei Befallsgefahr	2	2	1 l/ha in 600 - 1.000 l/ha Wasser	-	F	-
Kohlrabi	Gewächshaus	Pilzliche Blattfleckenerreger	Jungpflanzenanzucht	ab 12	bei Befallsgefahr	2	2	1 l/ha in 600 - 1.000 l/ha Wasser	-	F	-
Weißer Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere	Freiland	Säulenrost (Cronartium ribicola)		ab 71	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser	WW7091, WW750	14	NT102, NW701, NW605+NW606
Johannisbeerartiges Beerenobst	Freiland	Colletotrichum		ab 59	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser	WW7091, WW750	14	NT102, NW701, NW605+NW606
Stachelbeere	Freiland	Säulenrost (Cronartium ribicola)		ab 71	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser	WW7091, WW750	14	NT102, NW701, NW605+NW606
Himbeere	Freiland	Himbeerrost (Phragmidium rubi-idae)		ab 31	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser	WW7091	14	NT102, NW701, NW605+NW606
Brombeere	Freiland	Brombeerrost (Phragmidium bulbosum)		ab 31	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser	WW7091	14	NT102, NW701, NW605+NW606
Gräser	Freiland	Pilzliche Blattfleckenerreger	in Beständen zur Saatguterzeugung	29 - 61	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1	1	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW701, NW605-1+NW606
Gräser	Freiland	Rostpilze	in Beständen zur Saatguterzeugung	29 - 61	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1	1	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW701, NW605-1+NW606

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsauflagen	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Schnittpetersilie	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe heraclei)	Nutzung als frisches Kraut	ab 43	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1	1	1 l/ha in 200 - 600 l/ha Wasser	WW7091, WW750	14	NW701, NW605-1+NW606
Futtererbse	Freiland	Erbsenrost (Uromyces pisi)	in Beständen zur Futter- und Saatguterzeugung	30 - 59	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

## Für das Produkt Folicur® gelten bei Genehmigungen / erweiterte Zulassungen folgende Anwendungsbestimmungen:

(NT101) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie **50 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(NT102) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie **75 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

**Gräser** (Pilzliche Blattfleckerreger; in Beständen zur Saatguterzeugung):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% \*, 90% \***

**Gräser** (Rostpilze; in Beständen zur Saatguterzeugung):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% \*, 90% \***

**Schnittpetersilie** (Echter Mehltau (Erysiphe heraclei) ; Nutzung als frisches Kraut):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% \*, 90% \***

**Futtererbse** (Erbsenrost (Uromyces pisi); in Beständen zur Futter- und Saatguterzeugung):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur

gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**Gräser** (Pilzliche Blattfleckererreger; in Beständen zur Saatguterzeugung): **5 m**

**Gräser** (Rostpilze; in Beständen zur Saatguterzeugung): **5 m**

**Schnittpetersilie** (Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*); Nutzung als frisches Kraut): **5 m**

**Futtererbse** (Erbsenrost (*Uromyces pisi*); in Beständen zur Futter- und Saatguterzeugung): **10 m**

(NW605) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

**Senf-Arten, Sareptasenf** (Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Sareptasenf, Senf-Arten** (Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Sareptasenf, Senf-Arten** (Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Sareptasenf, Senf-Arten** (*Botrytis cinerea*):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Lupine-Arten** (*Colletotrichum*):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Ackerbohne** (Echte Mehltaupilze; in Beständen zur Futter- und Saatguterzeugung):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Zwiebelgemüse** (*Botrytis*-Arten (*Botrytis* spp.), Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*), Mehlkrankheit (*Sclerotium cepivorum*); Nutzung als Trockenzwiebel):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz- und Wirsingkohl)** (Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Schnittlauch** (Rost (*Puccinia allii*); Bulbenanzucht):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Blumenkohle** (*Alternaria*-Arten (*Alternaria* spp.)):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Porree** (Rost (*Puccinia allii*)):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Möhre** (Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Koriander, Dill, Gewürzfenchel, Kümmel** (Pilzliche Doldenerkrankungen; Nutzung als Gewürz; Verwendung von Früchten und Samen):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Gewürzfenchel, Kümmel, Koriander** (Pilzliche Doldenerkrankungen; Verwendung von Früchten und Samen/Verwendung als teeähnliches Erzeugnis):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Gewürzfenchel, Kümmel, Koriander** (Pilzliche Doldenerkrankungen; Verwendung von Früchten und Samen/Verwendung als Arzneipflanze):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Weißer Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere** (Säulenrost (*Cronartium ribicola*)):

**reduzierte Abstände: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m**

**Johannisbeerartiges Beerenobst** (*Colletotrichum*):

**reduzierte Abstände: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m**

**Stachelbeere** (Säulenrost (*Cronartium ribicola*)):

**reduzierte Abstände: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m**

**Himbeere** (Himbeerrost (*Phragmidium rubi-idaei*)):

**reduzierte Abstände: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m**

**Brombeere** (Brombeerrost (*Phragmidium bulbosum*)):

**reduzierte Abstände: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m**

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**Senf-Arten, Sareptasenf** (Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)): **15 m**  
**Sareptasenf, Senf-Arten** (Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)): **15 m**  
**Sareptasenf, Senf-Arten** (Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)): **15 m**  
**Sareptasenf, Senf-Arten** (*Botrytis cinerea*): **15 m**  
**Lupine-Arten** (*Colletotrichum*): **10 m**  
**Ackerbohne** (Echte Mehltaupilze; in Beständen zur Futter- und Saatguterzeugung): **10 m**  
**Zwiebelgemüse** (*Botrytis*-Arten (*Botrytis* spp.), Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*), Mehlkrankheit (*Sclerotium cepivorum*); Nutzung als Trockenzwiebel): **10 m**  
**Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz- und Wirsingkohl)** (Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)): **10 m**  
**Schnittlauch** (Rost (*Puccinia allii*); Bulbenanzucht): **10 m**  
**Blumenkohle** (*Alternaria*-Arten (*Alternaria* spp.)): **10 m**  
**Porree** (Rost (*Puccinia allii*)): **10 m**  
**Möhre** (Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)): **10 m**  
**Koriander, Dill, Gewürzfenchel, Kümmel** (Pilzliche Doldenerkrankungen; Nutzung als Gewürz; Verwendung von Früchten und Samen): **10 m**  
**Gewürzfenchel, Kümmel, Koriander** (Pilzliche Doldenerkrankungen; Verwendung von Früchten und Samen/Verwendung als teeähnliches Erzeugnis): **10 m**  
**Gewürzfenchel, Kümmel, Koriander** (Pilzliche Doldenerkrankungen; Verwendung von Früchten und Samen/Verwendung als Arzneipflanze): **10 m**  
**Weißer Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere** (Säulenrost (*Cronartium ribicola*)): **20 m**  
**Johannisbeerartiges Beerenobst** (*Colletotrichum*): **20 m**  
**Stachelbeere** (Säulenrost (*Cronartium ribicola*)): **20 m**  
**Himbeere** (Himbeerrost (*Phragmidium rubi-idaei*)): **20 m**  
**Brombeere** (Brombeerrost (*Phragmidium bulbosum*)): **20 m**

(NW701) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von **10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## Für das Produkt Folicur® gelten bei Genehmigungen / erweiterte Zulassungen folgende Kennzeichnungsaufgaben:

(VV207) Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.

(VV433) Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen.

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Stand: 26.02.2020